

Produktionsergebnisse des Jahres 1959 und die Möglichkeiten der Produktionssteigerungen zu berücksichtigen, vom Schreibtisch aus aufgestellt worden. An einigen Beispielen sei diese, den Beschlüssen der Partei entgegengesetzte Orientierung gezeigt: So plante der Rat des Kreises zum Beispiel je 100 ha

10,8 Sauen, 40,3 Schafe, 45 kg/ha Rindfleisch und kein Geflügelfleisch; aber tatsächlich wurden 1959 schon 25 Sauen, 157 Schafe je 100 ha gehalten und 98 kg/ha Rindfleisch produziert. Auch in den anderen Positionen, wie aus der untenstehenden Tabelle sichtbar wird, kommt zum Ausdruck, daß die Planung des Rates des Kreises zu dem Willen der Genossenschaftsbauern, den Siebenjahrplan vorfristig zu erfüllen, in Widerspruch steht. Mit einer solchen Einstellung zum Plan kann Westdeutschland nicht überholt werden. Wir wundern uns allerdings darüber nicht, denn, wie im „Neuen Weg“ Nr. 5/60 zu lesen ist, hatte die Parteiorganisation beim Rat des Kreises sechs Wochen nach dem 7. Plenum noch nicht mit der Auswertung begonnen. In zwei weiteren Versammlungen wurden die Planziele beraten, ergänzt und schließlich der Jahresabschlußversammlung zur Beschlußfassung empfohlen. Der Grundgedanke war, es den Großbauern nachzumachen.

Erstmals wurden bei uns die Versammlungen der Parteiorganisation mit

den Mitgliedern der Feldbau- und Viehzuchtbrigaden vorbereitet. Alle Genossenschaftsbauern beteiligten sich an der Diskussion über den Plan. Das hatte zur Folge, daß eine Reihe von Verbesserungen und Veränderungen vorgeschlagen und alle Mitglieder der LPG über die Produktionsziele für 1960 informiert wurden. Der Schweinemeister Gehosse Bienau sagte zum Beispiel: „Nur durch die Verwendung von Mischfutter können wir eine rationelle Aufzucht und Mast erreichen. Dazu würde sich die Mühle des Einzelbauern Korn gut eignen.“ Der Rat des Kreises vertrat eine entgegengesetzte Meinung. Im Ergebnis der Diskussion mit dem Bauern Korn über die Perspektive des Dorfes und der Genossenschaft, über seinen Platz in der Gemeinschaft und der besseren Ausnutzung seiner Mühle wurde er Mitglied der LPG. Die Produktion von Mischfutter ist am 1. März aufgenommen worden. Es wäre besser gewesen, der Rat des Kreises hätte an Ort und Stelle die Mischfutterproduktion organisiert, anstatt aus der Ferne die Initiative der Genossenschaftsbauern zu hemmen.

Nach Abschluß der Diskussion wurden die Zahlen und Vorschläge zu einem Fahrplan zusammengefaßt, der auf die Überholung der westdeutschen Landwirtschaft und auf dem Anschluß an die Weltspitze in der tierischen Produktion gerichtet ist. Hier ist er:

	Ist 1959	Plan des Rates des Kreises für 1960	Unser Ziel für 1960	Unser Ziel für 1960
Rinder	51,5	60	70,1	91,6
Kühe	21,6	28	34,7	45
Schweine	110	118	166,6	175
Schafe	157	40,3	205,8	300
Sauen	25	10,8	25	28
Milch je Kuh	2640	2950	3000	3450
Milch ha	592	630	858	1552
Rindfleisch kg/ha	98	45	88	HO
Schweinefleisch kg/ha	93,5	HO	150,5	170
Geflügelfleisch kg/ha	1	—	2,9	8,5
Eier Stück/ha	187	335	336	1000